Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

12. März 1866. Nro 58. 12. Marca 1866.

(427) **Lizitazions-Kundmachung.**

Nr. 455. Wegen Hintangabe nachstehender, theils außer Gebrauch gesetzter, theils unbrauchbaren, und zum Armee-Gebrauche nicht geeigneter Gegenstände an den Meistbiethenden wird am 27. März 1866 Vormittag um 10 Uhr in dem Amtslokale der Monturs-Kommission zu Jaroslau eine öffentliche Lizitazions- und Offertverhandlung mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen k. k. Kriegs-Ministeriums abgehalten werden, und zwar:

252 Stück Inft. Kessel mit Henkel altbrauchb. ohne Reparatur
351 " " Kasserol ohne Stiel " " "
149 " " " Stiele " " "
1 " " " ohne Stiel " mit "
9 " Kavall. Kessel ohne Henkel neu
24 " " Kasserol ohne Stiel "
11 " " Kasserol-Stiele "
209 " große blechene Inft. Feldflaschen altbrauchb. ohne Repar.
7 " " " " " mit "
6703 " messingene Schnallen zu Uhlanen Leibbinden
73 " polirte Ueberschwungriemen-Schnallen für Erziehungshäuser neu außerförmig
167 " polirte Ueberschwungriemen-Schnallen für Erziehungshäuser altbrauchb. ohne Reparatur außerförmig
324 " große polirte Schnallen zu Kavall. Säbelgehänge neu außerförmig
251 " kleine " " " " " " außerförmig
243 " polirte Hacken " " " " außerförmig
105 " Inft. Kessel mit Henkel altbr. ohne Repar. außerförmig.
43 " " Kasserol ohne Stiel " " " "
44 " " Kasserol-Stiele " " " "
23 " Kavall. Kessel mit Henkel " " " "
$3^{4}/_{32}$ Pfd. gezogene spanische Röhrl
3441 Stück neue Hußaren-Leibgürtel eignen sich durch Schwarzfärbung einer im Komerz ganz neuer, zu allen Verschnürungen geeigneter Artikel.
2449 " altbrauchb. Hußaren-Leibgürtel eignen sich durch Schwarzfärbung einer im Komerz ganz neuer, zu allen Verschnürungen geeigneter Artikel.
10 Paar Uhlanen Leibbinden Einfaßleder.
203 Stück in Fellen zusammengesetzte Sattelhäute.
451 Hußaren-Federbüsche.

Die Bestimmungen sind folgende:

1tens.

Die vorstehenden Gegenstände werden parthienweise ausgebothen, und geschieht die Versteigerung in Parthien, die für jede Parthie bestimmte Anzahl wird jedesmal vor Beginn der Ausbiethung derselben bekannt gegeben werden.

2tens.

Es bleibt jeden Kauflustigen unbenommen, sich bei der Versteigerung eines oder mehrerer Gegenstände zu betheiligen, eine komulative Versteigerung aller Artikel zusammen, findet jedoch nicht statt.

3tens.

Jeder Ersteher ist verpflichtet, die erstandenen Artikel binnen 14 (Vierzehn) Tagen nach Empfang der bezüglichen Verständigung von der hochortigen Genehmigung seines Anbothes, gegen in Vorhinein zu leistende baare Bezahlung auf seine Gefahr und Kosten aus der Monturs-Kommission zu übernehmen.

4tens.

Jeder Kauflustige hat vor Beginn der Lizitazion ein Vadium (Reugeld) von 50 fl. (Fünfzig Gulden) öst. W. in Baren, oder in Statspapieren zu erlegen, welch letzteren nach dem Kurswerthe, im Falle sie jedoch mit einer Verlosung verbunden sind, nicht über den Nennwerth angenommen werden. Die Vadien der Ersteher werden als Kauzion für die Zuhaltung des Bestbothes zurückbehalten, und werden nach Maßgabe der Sorten, die erstanden werden, bis zu 5% des entfallenden Werthes nach dem Bestbothe erhöht oder rücksichtlich vermindert, den übrigen Konkurrenten, welche keine Artikel erstanden haben, werden dieselben sogleich nach beendeter Lizitazion zurückgestellt.

Sollte das Resultat der Lizitazion im Ganzen, oder bezüglich einzelner Ersteher die hohe Genehmigung nicht erhalten, so werden jenen Erstehern, deren Anbothe nicht genehmigt werden, die Vadien ebenfalls zurückgestellt, ohne daß sie aus der Nichtgenehmigung ihres Anbothes einen was immer gearteten Anspruch wider das k. k. Militär-Aerar abzuleiten berechtiget wären.

5tens.

Bei dieser Versteigerung werden auch schriftliche Offerte, jedoch nur dann angenommen, wenn sie vor Beginn der mündlichen Lizitazion einlangen, und wenn in denselben die Anzahl der einzelnen Artikel, für welche der Anboth geschieht, so wie der für jeden Artikel angebotene Preis in Ziffern und Buchstaben genau ausgedrückt, dieselben mit der gesetzlichen Stempelmarke pr. 50 kr. versehen, und mit dem im §. 4 dieser Kundmachung bedungenen Vadium belegt sind. Ferner müssen die Offerte den Namen und den Wohnort des Offerenten, so wie die ausdrückliche Bestätigung enthalten, daß sich der Offerent den vorliegenden Lizitazionsbedingnissen vollinhaltlich unterwerfe.

Nach Beginn der mündlichen Lizitazion eingereichte oder in telegraphischer Form einlangende Offerte bleiben unberücksichtiget, und es werden nach geschlossener Verhandlung keine mündliche Anbothe mehr angenommen.

6tens.

Die Eröffnung der Offerte, welche abgezählt, und deren Zahl in dem Lizitazionsprotokolle vor Beginn der mündlichen Verhandlung ersichtlich gemacht wird, erfolgt nach beendeter Lizitazionsverhandlung in Gegenwart der Konkurrenten. Lauten aber mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Preisanboth, so steht dem k. k. Militär-Aerar die Wahl zwischen denselben frei.

7tens.

Wenn der mündliche oder schriftliche Anboth eines Konkurrenten nicht bezüglich aller, sondern nur bezüglich einiger Artikeln oder auch nur eines einzigen Gegenstandes genehmiget werden sollte, so bleibt derselbe dennoch zur Annahme der Artikel, für welche der Anboth genehmiget wurde, um die von ihm angebothenen Preise verpflichtet.

8tens.

Die Ersteher sind an den mündlich gestellten Anboth, vom Tage an, als derselbe gemacht worden ist, für den schriftlichen Anboth von dem Augenblicke als das Offert überreicht worden ist, unwiderruflich gebunden, für das k. k. Militär-Aerar tritt dagegen die Rechtsverbindlichkeit erst nach erfolgter Genehmigung des Lizitazionsaktes durch das hohe k. k. Kriegsministerium ein.

9tens.

Jeder Ersteher hat die skalamäßige Stempelgebühr für das Lizitazionsprotokoll nach der Skala III. des Gebührengesetzes vom 13. Dezember 1862 bei Erlag des Gesammtbetrages für die erstandenen Gegenstände mittelst der dem Erlagscheine beizugebenden Stempelmarke zu berichtigen. Die zu veräußernden Gegenstände können bei der Jaroslauer Monturs-Kommission während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und werden auch am Tage der Lizitazion vorgezeigt.

Von der k. k. Monturs-Kommission.

Jaroslau, am 1. März 1866.

(445) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 441. Die k. k. Genie-Direkzion in Lemberg bringt mit Genehmigung des hohen Landes-General-Kommando vom 24. Februar 1866, Abtheilung 6, Nro. 147 hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Mittwoch den 4. April d. J., Vormittag 10 Uhr, in der hiesigen Genie-Direkzions-Kanzlei im ehemaligen Mikolasch'schen Hause, gegenwärtig Stadt-Kommando-Gebäude, Wallgasse Nro. $891^{1}/_{4}$ eine Lizitazionsverhandlung im Wege schriftlicher Offerte und mit Ausschluß aller mündlichen Anbothe — wegen miethweisen Ueberlassung der im nämlichen Gebäude befindlichen fünf ebenerdigen, schönen und heizbaren Gewölben mit entsprechenden Kellern, erstere mit Gassenaussicht, auf die Dauer von $6^{8}/_{12}$ Jahren, das ist vom 1. Mai 1866 bis Ende Dezember 1872 abgehalten wird.

Die Lizitazionsbedingnisse und Pläne liegen in der Genie-Direkzions-Kanzlei zu Jedermanns Einsicht auf und können dieselben täglich zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags daselbst eingesehen werden.

Lemberg, am 6. März 1866.

(361) **Edikt.** (3)

Nr. 3572. Das k. k. Kreisgericht zu Stanislau macht hiemit bekannt, daß wider den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Johann Rożański über Ansuchen des Hersch Fischler der Auftrag de datto 21. Februar 1866 Z. 3572 zur Zahlung der Wechselsumme von 16 fl. öst. W. s. N. G. erlassen und dem für den Abwesenden bestellten Kurator Herrn Advok. Dr. Skwarczyński mit Substituirung des Hrn. Adv. Dr. Dwernicki zugestellt wurde.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, am 22. Februar 1866.

(433) **Kundmachung.** (2)

Nr. 8501. Zur Sicherstellung der Konservazions-Herstellungen im Grodeker Strassenbaubezirke im Przemyśler und Lemberger Kreisantheile pro 1866 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben:

Das Erforderniß besteht, und zwar:

		fl.	kr.
A. Im Przemyśler Kreisantheile.			
In der Herstellung der Brücke Nr. 9	im Fiskalpreise von	765	52
" " " Nr. 14	"	169	6½
" " " Jochbrücke Nr. 22	"	2043	54
" " " Geländer	"	298	61
" " " Jochbrücke Nr. 41	"	155	61
" " " " Nr. 46	"	115	1
	Zusammen	3547	35½
B. Im Lemberger Kreisantheile.			
In der Herstellung der Jochbrücke Nr. 72	im Fiskalpr. von	1385	21
" " " Brücke Nr. 85	"	867	79½
" " " " Nr. 90	"	565	94
	Zusammen	2818	94½

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 19. März l. J. für jene des Przemyśler und 20. März l. J. für jene des Lemberger Kreisantheiles zu übereichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13ten Juni 1865 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei den betreffenden Kreisvorständen oder dem Grodeker Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbothe finden keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 28. Februar 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 8501. W celu zabezpieczenia reparacyj konserwacyjnych w Grodeckim powiecie dla budowy gościńców a w części obwodu przemyskiego i lwowskiego na rok 1866 rozpisuje się niniejszem licytacya zapomocą ofert.

Potrzeby są następujące:

		zł.	kr.
A. W części obwodu przemyskiego.			
Naprawa mostu nr. 9	w cenie fiskalnej	765	52
" " nr. 14	"	169	6½
" " na jarzmach nr. 22	"	2043	54
" baryer	"	298	61
" mostu na jarzmach nr. 41	"	155	61
" " " " nr. 46	"	115	1
	Razem	3547	35½
B. W części obwodu lwowskiego.			
Naprawa mostu na jarzmach nr. 72	w cenie fiskalnej	1385	21
" " nr. 85	"	867	79½
" " nr. 90	"	565	94
	Razem	2818	94½

wal. austr.

Chęć mających przedsiębiorstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty, a mianowicie na reparacye w obwodzie przemyskim opiewające wnieśli najdalej do dnia 19go marca b. r., owe zaś reparacyj w części obwodu lwowskiego dotyczące najdalej do dnia 20go marca b. r.

Inne ogólne i szczególne, mianowicie tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1865 do l. 23821 obwieszczone warunki ofertowe mogą być przejrzane u dotyczących c. k. naczelników obwodowych lub w grodeckim powiecie dla budowy gościńców.

Po terminie wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Co niniejszem do powszechnej podaje się wiadomości.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. lutego 1866.

(414) **Edikt.** (2)

Nr. 32. Vom k. k. Bezirksgerichte wird dem Herrn Thomas recte Johann Musianowicz unbekannten Wohnortes präsumptiven Erben des verstorbenen Basil Lewicki aus Tuczępy mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Dr. Salamon Chamajdes wegen Löschung der im Lastenstande der Realität KNro. 2 in der Stadt Jaroslau zu Gunsten des Basil Lewicki und Johann Musianowicz Lastenpost 30 und 64 haftenden Summe pr. 2000 fkp. oder 500 fl. W. W. sub praes. 4. Jänner 1866 Zahl 32 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 16. Mai 1866 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Johann Musianowicz unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Myszkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Bezirks-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaroslau, am 16. Februar 1866.

(392) **Edikt.** (2)

Nr. 66608. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den dem Wohnorte nach unbekannten Josef Fałęcki, Helene de Fałęckie Ostrzeszowicz und Nikodem Fałęcki, so wie den dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben der Marie oder Marianna de Chamowskie Fałęcka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß denselben über Ansuchen des Herrn Michael Barański de praes. 30. Dezember 1865 Z. 66608 aufgetragen wird, binnen 30 Tagen nachzuweisen, daß die Pränotazion im Lastenstande der Güter Radłowice der Verbindlichkeiten des Michael Barański wie Dom. 430. pag. 137. n. 106. on., Dom. 183. pag. 436. n. 81. on., pag. 449. n. 83. on. pag. 433. n. 98. on. und pag. 468. n. 111. on. gerechtfertigt sei, oder sich im Rechtfertigungszuge befinde, widrigens diese Pränotazion gelöscht werde.

Da der Wohnort des Josef Fałęcki, Helene de Fałęckie Ostrzeszowiczowa, Nikodem Fałęcki und der dem Namen nach unbekannten Erben der Marie oder Marianna de Chamowskie Fałęcka unbekannt ist, so wird für dieselben der Herr Advokat Dr. Czemeryński mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Fränkel auf ihre eigene Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 20. Jänner 1866.

(393) **Edikt.** (1)

Nr. 1629. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Herz Goldhaber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Seimvel Rosen wegen Zahlung der Wechselsumme von 400 fl. öst. W. s. N. G. eine Wechselklage überreicht habe, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 22. November 1865 Z. 9329 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des genannten Belangten unbekannt ist, so wird demselben der hiesige Hr. Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Schrenzel auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, den 2. März 1866.

(394) **Edikt.** (1)

Nr. 1630. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Herz Goldhaber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Seimvel Rosen wegen Zahlung der Wechselsumme von 700 fl. österr. Währ. s. N. G. eine Wechselklage übereicht habe, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 25. November 1865 Z. 9330 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des genannten Belangten unbekannt ist, so wird demselben der hiesige Hr. Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Schrenzel auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 2. März 1866.

(402) **Edykt.** (3)

Nr. 196. Uchwałą c. k. sądu obwodowego w Tarnopolu z d. 15. b. m. do l. 13073 został Dmytro Fabian włościanin z Medyna 33 lat mający, żonaty, ojciec 3ga dzieci, właściciel połowy gospodarstwa rustykalnego w Medynie pod Nrem. konskr. 15 położonego, za marnotrawcę uznany i temuż kurator w osobie Jacka Chemija z Medyna ustanowiony.

Co się niniejszem do wiadomości publicznej podaje.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Nowesioło, dnia 31. stycznia 1866.

(391) **Edikt.** (3)

Nr. 10933. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Hermann Bischoff mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Lipe Stand Geschäftsmann in Lemberg sub Nr. 181 St. unterm 19. Dezember 1865 z. Zahl 64824 wider ihn ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 478 fl. 33 kr. öst. W. überreicht hat, welchem Gesuche willfahrend die Zahlungsauflage bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Herrmann Bischoff unbekannt ist, so wird Herr Landes-Advokat Dr. Kolischer mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 3. März 1866.

(368) **Edikt.** (3)

Nr. 4203. Vom k. k. Bezirksgerichte in Sniatyn wird über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, ferner über das in den Kronländern, wo das kaiserliche Patent vom 20ten November 1852 Nr. 251 R. G. B. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Militär-Assistentenwitwe Fr. Klotilde Wawrzecka aus Sniatyn hiemit der Konkurs eröffnet. Zum Vertreter der Kridamasse wird Herr Telesfor Pfau und zum einstweiligen Vermögensverwalter Herr Heinrich Kamil beide in Sniatyn wohnhaft bestellt.

Es werden demnach Alle, welche an die genannte Schuldnerin irgend welche Ansprüche haben, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, dieselben mit einer gegen den Konkursmassevertreter gerichteten ordentlichen Klage längstens bis Ende Februar 1866 anzumelden, und darin auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse versetzt zu werden verlangen, nachzuweisen, widrigenfalls sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zum Vergleichsversuche, Wahl eines definitiven Vermögensverwalters, des Gläubiger-Ausschußes und zur Verhandlung hierüber ob der Kridatarin die Rechtswohlthaten des §. 480 G. O. zuzuerkennen sind, oder nicht, wird die Tagsatzung auf den 26. März 1866 um 10 Uhr Vormittags anberaumt, und zu derselben werden sämmtliche Gläubiger, dann der einstweilige Vermögens-Verwalter und der Massevertreter vorgeladen.

Sniatyn, den 26. Dezember 1866.

(381) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nr. 246. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Landesgerichtsrathsstelle mit dem Jahresgehalte von 1890 fl. öst. W., eventuell mit 1680 fl. öst. W. erlediget. Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des Allerh. Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Von k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 3. März 1866.

(375) **Edykt.** (3)

Nr. 2601. C. k. sąd krajowy lwowski tym edyktem zawiadamia Łazarza Zadurowicza, że Rudolf Kurzweil przeciw Annie Bołoz Antoniewicz, tudzież onemu i innym jeszcze pozew o zapłacenie sumy 35000 złr. m. k. czyli 36750 zł. w. a. z p. n. na d. 9go kwietnia 1865 do l. 18435 wytoczył, w skutek którego termin do ustnej rozprawy pierwiastkowo na dzień 10. lipca 1865, a teraz na dzień 3. kwietnia 1866 wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu przypozwanego Łazarza Zadurowicza nie jest wiadome, ustanawia się onemu na jego koszt i niebezpieczeństwo adwokata Dra. Czajkowskiego za kuratora, a adwokata Dra. Malinowskiego jego zastępcą i doręcza się temuż kuratorowi pozew i wezwanie na tenże termin.

Zarazem napomina się nieobecnego przypozwanego, aby na tymże terminie albo osobiście stanął, albo ustanowionemu kuratorowi środki do obrony przysłał, lub też sobie innego obrońcę obrał i takowego sądowi wymienił, inaczej skutki z zaniedbania tego wyniknąć mogące, sam sobie przypisać będzie musiał.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. stycznia 1866.

(415) **Edikt.** (3)

Nr. 34. Vom k. k. Bezirksgerichte wird der, des Wohnortes unbekannten Marianna Gembalewicz geb. Piątkiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Dr. Salamon Chamajdes wegen Löschung des Vergleichs dto. 4. Mai 1814 und des daraus entspringenden Verbindlichkeiten aus dem Lastenstande der Realität CN. 2 Stadt Jaroslau N. on 45. sub praes. 4. Jänner 1866 Z. 34 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 16. Mai 1866 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Myszkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaroslau, den 16. Februar 1866.

(355) **Edikt.** (3)

Nro. 63081 ex 1865. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der, der Johanna Mitlacher gebührenden Summe von 3360 fl. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der in Lemberg sub Nro. 432 3/4 gelegenen, dem Majer Feuertag, der Ronie Spott, dem Marcus Isaak Häusler und der Freude Unger gehörigen Realität am 17. April 1866 um 10 Uhr Vormittags unter erleichternden Bedingungen abgehalten, bei diesem Termine die gedachte Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 17.199 fl. 30 kr. veräußert werden, als Vadium der Betrag von 1750 fl. zu erlegen sein wird; der Schätzungsakt und die Feilbiethungsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können, endlich daß alle Jene, welche mittlerweile dingliche Rechte über der feilzubiethenden Realität erwerben sollten, oder denen die, diese Feilbiethung betreffenden Bescheide nicht zugestellt werden könnten, der Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Advokaten Dr. Rechen zum Kurator bestellt wurde.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 3. Februar 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 63081 ex 1865. Lwowski c. k. sąd krajowy czyni niniejszem wiadomo, iż tenże celem zaspokojenia Joannie Mitlacher należnej sumy 3360 zł. w. a. z pn. przymusowa sprzedaż realności we Lwowie pod l. 432 3/4 położonej, Majera Feuertag, Ronie Spott, Markusa Izak Häuslera i Freude Unger własnej, pod ułatwionemi warunkami na dniu 17. marca 1866 o godzinie 10tej przed południem przedsięweźmie, przy którym terminie pomieniona realność też niżej ceny szacunkowej 17.199 zlr. 30 kr. sprzedaną zostanie, jako wadium ma być kwota 1750 zł. w. a. złożona, czyn oszacowania i warunki licytacyjne w registraturze tego sądu przejrzeć lub odpisy tychże uzyskać można, nakoniec że dla wszystkich tych, którzyby tymczasem prawa na realności sprzedać się mającej nabyli, lub którymby uchwały tej sprzedaży się tyczące doręczone być nie mogły, adwokat Dr. Kratter w zastępstwie adwokata Dra. Rechena za kuratora ustanowiony został.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 3. lutego 1866.

(359) **Edikt.** (3)

Nr. 3631. Von dem k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird der Rachel Demian mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Jonas Bogad aus Stanislau am 21. Februar 1866 z. Zahl 3631 eine Klage wegen Bezahlung der Wechselsumme von 500 fl. österr. Währ. angebracht hat, über welche die Tagfahrt zur Verhandlung nach Wechselrecht auf den 24. April 1866 angeordnet wird.

Da der Wohnort der Rachel Demian unbekannt ist, so wird derselben der Herr Advokat Dr. Eminowicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Maciejowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Stanislau, am 21. Februar 1866.

(378) **Edikt.** (3)

Nr. 233. Das k. k. Bezirksgericht macht bekannt, daß über Ansuchen des Psache Chajes der in seiner Exekuzionssache gegen die dem Wohnorte nach unbekannten Eheleute Jacob und Josefa Olszewskie pto. 160 fl. und 60 fl. öst. Währ. s. N. G. ergangene Bescheid vom 20. Oktober 1865 Z. 4261 dem die Belangten auf ihre Gefahr und Kosten gleichzeitig bestellten Kurator ad actum Hrn. Josef Więckowski unter der im §. 512 bezeichneten Folgen zugestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Dobromil, am 1. Februar 1866.

(353) **Edykt.** (3)

Nro. 1571. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem p. F. E. Böhlke, że w skutek prośby p. Rozalii Nagelstein uchwałą z dnia 12. stycznia 1865 nakaz zapłaty w 3 dniach summy wekslowej 100 zł. a. w. z pn. i procent przeciw niemu wydany został.

Gdy miejsce pobytu p. F. E. Böhlke wiadomem nie jest, przeto mu c. k. sąd obwodowy w Przemyślu kuratora w osobie p. adw. kraj. Dra. Kozłowskiego z zastępstwem adw. kraj. p. Dra. Zezulki postanowił, któremu wyż rzeczona uchwała się doręcza.

Przemyśl, dnia 1. lutego 1866.

(390) **Edikt.** (3)

Nr. 10633. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der Jochwid Rudol, gebor. Jolles, Geschäftsfrau, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Chaim J. Halpern, Geschäftsmann in Lemberg Nr. 212 3/4 unterm 22. Juni 1863 Z. 25592 ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme pr. 281 fl. öst. W. s. N. G. überreicht hat.

Da der Wohnort der Jochwid Rudol gebor. Jolles unbekannt ist, so wird ihr der Herr Advokat Dr. Roiński mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Gregorowicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 28. Februar 1866.

(351) **Edykt.** (3)

Nro. 2122. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem niewiadomych z miejsca pobytu Szymona i Ludwikę Bohaczek, że przeciw nim na rzecz Szymona Kowlera nakaz płatniczy summy wekslowej 42 zł. w. a. z pn. pod dniem 12. października 1865 l. 14240 wydanym, i ustanowionemu dla nich kuratorowi p. adw. kraj. Drowi. Dworskiemu z zastępstwem p. adw. kraj. Dra. Regera doręczonym został.

Przemyśl, dnia 22. lutego 1866.

(352) **Edykt.** (3)

Nro. 2123. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem niewiadomych z miejsca pobytu Szymona i Ludwikę Bohaczek, że przeciw nim na rzecz Wolfa Sauera nakaz płatniczy wekslowej sumy 75 zł. w. a. z pn. pod dniem 12. października 1865 do l. 14239 wydanym, i ustanowionemu dla nich kuratorowi panu adw. kraj. Drowi. Dworskiemu z zastępstwem p. adw. kraj. Dra. Regera doręczonym został.

Przemyśl, dnia 22. lutego 1866.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Filiale der k. k. priv. österr. Pfandleih=Gesellschaft.

(424) **Kundmachung.**

Von der Filiale der k. k. privil. österr. Pfandleih=Gesellschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß die bis Ende Februar 1866 verfallenen Pfänder, und zwar:

Preziosen,

bestehend in goldenen Ketten, Ringen, Ohrgehängen, Nadeln, Stirnbinden aus Perlen, Korallen, Brillanten= und Perlen=Schmucksachen, goldenen und silbernen Uhren, dann diverse Gold= und Silbergegenständen;

Waaren,

bestehend in 70 Stück inländischen Sohlenleder, Herren=Stiefletten, Seide= und Wollwaaren, Leinwand, rc.

am 16. März 1866 Vormittags 9 Uhr

in den Lokalitäten der Filiale (lange Gasse Nr. 39) in öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden.

Lemberg, 8. März 1866.

Die Filiale.

Filia c. k. uprzyw. austr. Towarzystwa Zastawniczego.

Obwieszczenie. (2)

Filia c. k. uprzyw. austr. Towarzystwa Zastawniczego podaje do wiadomości, że z końcem lutego 1866 zaległe zastawy jako to:

Kosztowności.

t. j. korale, złote łańcuszki, pierścienie, kulczyki, szpilki, czołki (Stirnbinde) z pereł, klejnoty z brylantami i perłami, złote i srebrne zegarki, jakoteż różne wyroby ze złota i srebra;

Towary,

t. j. 70 sztuk skóry na podeszwy wyrobu krajowego, bócików męskich, materye jedwabne i wełniane, płótna i t. p.

w dniu 16. marca 1866 przed poł. o godz. 9tej

w biórze Banku Zastawniczego (na długiej ulicy pod nr. 39) przez publiczną licytacyę najwięcej postępującemu za gotówkę sprzedane będą.

Lwów, dnia 8. marca 1866.

Filia.